

FIA-GT: Sensationell! Doppelsieg von Jetalliance Racing in Oschersleben!



Einfach sensationell! Jetalliance Racing feierte am 6. Juli beim 4. Lauf zu den FIA-GT-Championships in Oschersleben einen grandiosen Doppelsieg! Karl Wendlinger/Ryan Sharp (Ö/Sco) gewannen mit ihrem Jetalliance Aston Martin DBR9 vor den Teamkollegen Lukas Lichtner-Hoyer/Alex Müller (Ö/D), Rang drei ging an Fässler/Deletraz (SUI/Corvette). Eine Glanzleistung aller Jetalliance-Piloten!

Ein denkwürdiger Tag für die Jetalliance-Truppe: Erster Doppelsieg in der Geschichte des noch jungen Teams aus Niederösterreich, 14. Sieg (heuer der zweite) für Wendlinger in der FIA-GT – und natürlich auch das erste FIA-GT-Podium für Teameigner Lukas Lichtner-Hoyer!

Aber auch für den weiteren Verlauf der Meisterschaft war dieses Rennen entscheidend. Denn jetzt liegen die ersten vier Top-Teams innerhalb von nur drei Punkten!

Der Rennfilm: Nach dem Start beide Jetalliance Racing-Autos Rad an Rad, kurz vor der ersten Kurve mischt sich Bouchut mit der Corvette dazwischen, Wendlinger muss etwas zurück nehmen, und Alex Müller kommt als Erster vor dem Franzosen und dem Tiroler aus der ersten Kurve.

In der Folge macht Müller vorne die Pace, Wendlinger macht Druck auf Bouchut, der sich in Runde 21 dreht – Wendlinger geht vorbei – damit die Doppelführung für Jetalliance Racing: Müller vor Wendlinger, dahinter Bartels im Maserati.

Nach 45 Minuten kommt Wendlinger an die Box, übergibt an Ryan Sharp, vier Minuten später wechselt der zweite Jetalliance Aston Martin DBR9 den Fahrer: Nun sitzt Teameigner Lukas Lichtner-Hoyer am Steuer.

Neue Reihung nach den ersten Boxenstopps: Sharp vor dem Brasilianer Negrao, der schon in der Anfangsphase den Stopp absolvierte, und Lichtner-Hoyer. Sharp gibt mit neuen Reifen von Beginn an kräftig Gas, fährt die schnellsten Runden im Feld und hat 58 Minuten vor dem Ende 14 Sekunden Vorsprung auf Negrao.

Lichtner-Hoyer wiederum duelliert sich mit Mike Hezemans, gibt in Runde 40 in einer heiklen Situation nach, vermeidet dadurch eine Feindberührung, verliert dabei aber zwei Ränge, da auch noch Deletraz an ihm vorbeifährt. Und drei Runden später muss er auch Formel-1-Testpilot Andrea Bertolini (Maserati) ziehen lassen. Wenig später kommt Negrao zum zweiten Wechsel an die Box, der Teameigner wieder auf Platz 5.

Lichtner-Hoyer hält in der Folge die Pace und macht Jagd auf Deletraz, der von Bertolini überholt wird. Lichtner-Hoyer kommt bis auf 0,2 Sekunden heran, ehe Deletraz an die Box fährt, LH nun auf Rang 4.

56. Runde: Hezemans an die Box, Sharp führt nun 32 Sekunden vor Bertolini und 36 vor Lichtner-Hoyer, der einen starken Stint hinlegt.

Eine Runde später kommt der führende Jetalliance Aston Martin in die Box, Wendlinger übernimmt wieder vom erneut glänzend disponierten Ryan Sharp, eine weitere Runde später übergibt Lichtner-Hoyer an Müller.

Knapp 30 Minuten vor dem Ende kommt das Safety-Car auf die Strecke – das kann das ganze Rennen jetzt auf den Kopf stellen. Denn bis auf Bertolini haben alle Spitzenteams bereits gewechselt, und auch Wendlingers 23-Sekunden-Vorsprung auf Hezemans ist dahin. Das wird ein spannendes Finale!

Bertolini kommt zum zweiten Pflichtstopp in die Box – damit die neue Reihung: Wendlinger vorne, dahinter Hezemans und Alex Müller. Und jetzt scheint auch noch der Regen zu kommen!

20 Minuten vor dem Ende verlässt das Safety Car die Piste – jetzt geht's ab!

Wendlinger schafft das Überwinden der langsameren GT2-Autos am schnellsten, setzt sich ein wenig ab. Dahinter macht Hezemans einen Fehler, Müller geht vorbei und ist Zweiter – noch 17 Minuten!

Wendlinger und Müller jetzt mit den schnellsten Zeiten – können sie etwas absetzen!

Und nach zwei Stunden ist es soweit: Erster Doppelsieg für Jetalliance Racing, Wendlinger/Sharp gewinnen vor Lichtner-Hoyer/Müller!

STIMMEN:

Karl Wendlinger: „Der Start von mir war nicht optimal. Deshalb musste ich in der Folge auch sehr viel pushen, das ging sehr an die Substanz. Nach der Pace-Car-Phase war der ganze Vorsprung dahin – auch da musste ich wieder voll ans Limit gehen. Das war ein sehr hart erkämpfter Sieg. Deshalb freut mich dieses Ergebnis auch doppelt.“

Ryan Sharp: „Das bestmögliche Ergebnis, dass man sich nur wünschen kann. Jetzt kann das ganze Team sehr optimistisch zu den 24 Stunden nach Spa fahren.“

Lukas Lichtner-Hoyer: „Für mich ist heute ein Traum in Erfüllung gegangen. Wir – und damit meine ich das Team – haben in nur drei Jahren Großartiges geschafft – besser geht es nicht mehr!“

Alex Müller: „Ich habe einen sehr guten Start erwischt. Auch von mir aus Danke an das Team. Es hat die halbe Nacht durchgearbeitet und uns ein Top-Auto hingestellt. Die Pace von uns war extrem gut. Lukas hat heute endgültig gewiesen, dass seine Zeit als Gentleman-Driver lange vorbei ist.“